



TG/173/4

ORIGINAL: English

DATUM: 2017-04-05

## INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

**CHICORÉE**

UPOV Code:

CICHO\_INT

*Cichorium intybus* L.**RICHTLINIEN****FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG****AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

Alternative Namen:\*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Cichorium intybus</i> L.	Chicory	Chicorée, Endive	Chicorée	Endivia

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

**VERBUNDENE DOKUMENTE**

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

Sonstige verbundene UPOV-Dokumente: Wurzelzichorie (TG/172) und  
Blattzichorie (TG/154)

\* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist ([www.upov.int](http://www.upov.int)).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	<a href="#">3</a>
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	<a href="#">3</a>
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	<a href="#">3</a>
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	<a href="#">3</a>
3.2 Prüfungsort.....	<a href="#">3</a>
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	<a href="#">3</a>
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	<a href="#">3</a>
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	<a href="#">4</a>
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	<a href="#">4</a>
4.1 Unterscheidbarkeit.....	<a href="#">4</a>
4.2 Homogenität.....	<a href="#">5</a>
4.3 Beständigkeit.....	<a href="#">5</a>
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	<a href="#">6</a>
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	<a href="#">6</a>
6.1 Merkmalskategorien.....	<a href="#">6</a>
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	<a href="#">6</a>
6.3 Ausprägungstypen.....	<a href="#">7</a>
6.4 Beispielssorten.....	<a href="#">7</a>
6.5 Legende.....	<a href="#">7</a>
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	<a href="#">8</a>
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	<a href="#">15</a>
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	<a href="#">15</a>
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	<a href="#">15</a>
9. LITERATUR.....	<a href="#">21</a>
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	<a href="#">22</a>

## 1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Cichorium intybus* L. außer Wurzelichorie (TG/172) und Blattichorie (TG/154).

## 2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

50 Gramm oder 30 000 Samen.

Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde vorgeschriebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

## 3. Durchführung der Prüfung

### 3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Alle Sorten sollten in einen Anbauversuch aufgenommen werden, unabhängig von der Treibperiode für die eine Sorte gezüchtet wird.

### 3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

### 3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

### 3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 100 Pflanzen umfaßt, die auf mindestens 2 Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

### 3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

## 4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

### 4.1 *Unterscheidbarkeit*

#### 4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

#### 4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

#### 4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

#### 4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 60 Pflanzen oder Teilen von 60 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

#### 4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle

Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

#### 4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von fremdbefruchtenden Sorten, Hybriden und samenvermehrten Inzuchtlinien erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Die Bestimmung der Homogenität von offen abblühenden Sorten sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten erfolgen.
- 4.2.4 Für die Bestimmung der Homogenität von Hybridsorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 100 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 3. Eindeutig erkennbare Inzuchtpflanzen werden aus der Zählung der Abweicher ausgeschlossen.
- 4.2.5 Außerdem:
- sollte bei Hybriden auf Basis von männlicher Sterilität ein Populationsstandard von 3 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % für eindeutig erkennbare Inzuchtpflanzen angewandt werden;
  - sollte bei Hybriden ohne Verwendung von männlicher Sterilität ein Populationsstandard von 5 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % für eindeutig erkennbare Inzuchtpflanzen angewandt werden.

#### 4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

## 5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
- (a) Blatt: Länge (Merkmal 4)
  - (b) Blatt: Farbe (Merkmal 7)
  - (c) Blatt: Intensität der Färbung (Merkmal 8)
  - (d) Zeit des Blühbeginns (Merkmal 19)
  - (e) Männliche Sterilität (Merkmal 25)
- 5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

## 6. Einführung in die Merkmalstabelle

### 6.1 *Merkmalskategorien*

#### 6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

#### 6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit \* gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

### 6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

### 6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

### 6.4 Beispielsorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielsorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

### 6.5 Legende

English				français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7			
Name of characteristics in English		Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch		Nombre del carácter en español			
states of expression		types d'expression		Ausprägungsstufen		tipos de expresión			

1 Merkmalsnummer

2 (\*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

3 Ausprägungstyp  
 QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3  
 QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3  
 PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)  
 MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

6 (a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	QN	VG	(+)					
	<b>Cotyledon: shape</b>		<b>Cotylédon : forme</b>		<b>Keimblatt: Form</b>	<b>Cotiledón: forma</b>		
	circular		circulaire		kreisförmig	circular	Bea, Flash, Magnum	1
	broad elliptic		elliptique large		breit elliptisch	elíptica ancha		2
	elliptic		elliptique		elliptisch	elíptica	Takine, Zoom	3
2. (*)	QN	MS/VG	(+)	(a)				
	<b>Plant: height</b>		<b>Plante : hauteur</b>		<b>Pflanze: Höhe</b>	<b>Planta: altura</b>		
	short		courte		niedrig	baja	Janus	3
	medium		moyenne		mittel	media	Ecrine, Selkis	5
	tall		haute		hoch	alta	Topmodel, Zilia	7
3. (*)	QN	VG	(+)	(a)				
	<b>Plant: habit</b>		<b>Plante : port</b>		<b>Pflanze: Wuchsform</b>	<b>Planta: porte</b>		
	upright		dressé		aufrecht	erecto		1
	semi-upright		demi-dressé		halbaufrecht	semierecto	Ecrine, Omblin	3
	spreading		étalé		breitwüchsig	extendido	Perfo	5
4. (*)	QN	MS/VG	(+)	(a)				
	<b>Leaf: length</b>		<b>Feuille : longueur</b>		<b>Blatt: Länge</b>	<b>Hoja: longitud</b>		
	short		courte		kurz	corta	Janus	3
	medium		moyenne		mittel	media	Ecrine, Omblin	5
	long		longue		lang	larga	Atlas, Platine	7
	very long		très longue		sehr lang	muy larga	Zilia	9
5. (*)	QN	MS/VG	(+)	(a)				
	<b>Leaf: width</b>		<b>Feuille : largeur</b>		<b>Blatt: Breite</b>	<b>Hoja: anchura</b>		
	narrow		étroite		schmal	estrecha	Monroe, Redoria	3
	medium		moyenne		mittel	media	Baccara, Bea, Extral, Flash, Zoom	5
	broad		large		breit	ancha	Atlas, Symphonie	7
6.	QN	MS/VG	(+)	(a)				
	<b>Leaf: ratio width/length</b>		<b>Feuille : rapport largeur/longueur</b>		<b>Blatt: Verhältnis Breite/Länge</b>	<b>Hoja: relación longitud/anchura</b>		
	low		bas		klein	baja	Zilia	3
	medium		moyen		mittel	media	Baccara, Bea, Ecrine	5
	high		élevé		groß	alta	Selkis	7



	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>7. (*)</b>	<b>QL</b>	<b>VG</b>	<b>(a)</b>				
	<b>Leaf: color</b>	<b>Feuille : couleur</b>	<b>Blatt: Farbe</b>	<b>Hoja: color</b>			
	only green	seulement verte	nur grün	solo verde	Excellence, Focus, Genie, Janus		1
	green and red	verte et rouge	grün und rot	verde y rojo	Festive		2
	only red	seulement rouge	nur rot	solo rojo	Carla, Redoria		3
<b>8. (*)</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(a)</b>				
	<b>Leaf: intensity of color</b>	<b>Feuille : intensité de la couleur</b>	<b>Blatt: Intensität der Färbung</b>	<b>Hoja: intensidad del color</b>			
	light	claire	hell	claro			3
	medium	moyenne	mittel	medio	Excellence, Festive, Janus, Redoria		5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Carla, Focus, Genie		7
<b>9. (*)</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(a)</b>				
	<b>Leaf: glossiness</b>	<b>Feuille : brillance</b>	<b>Blatt: Glanz</b>	<b>Hoja: brillo</b>			
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil			1
	weak	faible	gering	débil	Abellis, Flash		2
	medium	moyenne	mittel	medio	Baccara, Fakir		3
	strong	forte	stark	fuerte	Rikita		4
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte			5
<b>10. (*)</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(+)</b>	<b>(a)</b>			
	<b>Leaf: shape in cross section</b>	<b>Feuille : forme en section transversale</b>	<b>Blatt: Form im Querschnitt</b>	<b>Hoja: forma en sección transversal</b>			
	concave	concave	konkav	cóncava	Abellis, Crenoline		1
	flat	plane	eben	plana	Excellence, Perfo, Zilia, Zoom		2
	convex	convexe	konvex	convexa			3
<b>11. (*)</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(a)</b>				
	<b>Leaf: blistering</b>	<b>Feuille : cloûre</b>	<b>Blatt: Blasigkeit</b>	<b>Hoja: abullonado</b>			
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil			1
	weak	faible	gering	débil	Abellis, Flash, Platine		3
	medium	moyenne	mittel	medio	Alliance, Ecrine		5
	strong	forte	stark	fuerte	Rikita, Zoom		7

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>12.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(a)</b>				
	<b>Leaf: anthocyanin coloration of midrib</b>	<b>Feuille : pigmentation anthocyanique de la nervure médiane</b>	<b>Blatt: Anthocyanfärbung der Mittelrippe</b>	<b>Hoja: pigmentación antocianica del nervio central</b>			
	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Baccara, Excellence	1	
	weak	faible	gering	débil	Abellis, Flash, Jocker	3	
	medium	moyenne	mittel	media	Zoom	5	
	strong	forte	stark	fuerte		7	
<b>13.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(a)</b>				
	<b>Leaf: undulation of margin</b>	<b>Feuille : ondulation du bord</b>	<b>Blatt: Wellung des Randes</b>	<b>Hoja: ondulación del borde</b>			
	weak	faible	gering	débil		3	
	medium	moyenne	mittel	media	Baccara, Atlas, Platine	5	
	strong	forte	stark	fuerte	Montblanc	7	
<b>14.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(+)</b>	<b>(a)</b>			
	<b>Leaf: number of incisions of basal part</b>	<b>Feuille : nombre d'incisions de la partie basale</b>	<b>Blatt: Anzahl Randeinschnitte des basalen Teiles</b>	<b>Hoja: número de incisiones de la parte basal</b>			
	absent or very few	absentes ou très faibles	fehlend oder sehr wenige	ausentes o muy pocas		1	
	few	faibles	wenige	pocas	Crenoline, Selkis	3	
	medium	moyennes	mittel	medias	Alliance, Bea, Topscore	5	
	many	fortes	viele	muchas	Atlas, Zilia	7	
<b>15.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(+)</b>	<b>(a)</b>			
	<b>Leaf: depth of incisions of basal part</b>	<b>Feuille : profondeur des incisions de la partie basale</b>	<b>Blatt: Tiefe der Randeinschnitte des basalen Teiles</b>	<b>Hoja: profundidad de las incisiones de la parte basal</b>			
	shallow	peu profondes	flach	poco profundas	Abellis, Desir, Flash, Zoom	3	
	medium	moyennes	mittel	medias	Baccara, Omblin, Symphonie	5	
	deep	profondes	tief	profundas	Rikita	7	
<b>16. (*)</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(+)</b>	<b>(a)</b>			
	<b>Leaf: incisions of margin of upper third</b>	<b>Feuille : incisions du bord du tiers supérieur</b>	<b>Blatt: Randeinschnitte des oberen Drittels</b>	<b>Hoja: incisiones del margen del tercio superior</b>			
	absent or very weak	nulles ou très faibles	fehlend oder sehr gering	ausentes o muy débiles	Selkis	1	
	weak	faibles	gering	débiles	Abellis, Flash, Janus, Topscore	3	
	medium	moyennes	mittel	medias	Baccara, Jocker, Symphonie, Zoom	5	
	strong	fortes	stark	fuertes	Platine	7	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>17.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(+)</b>	<b>(a)</b>				
	<b>Leaf: shape of apex</b>	<b>Feuille : forme du sommet</b>	<b>Blatt: Form der Spitze</b>	<b>Hoja: forma del ápice</b>				
	rounded	arrondi	abgerundet	redondeada	Abellis, Magnum, Topscore		1	
	weakly pointed	légèrement pointu	leicht spitz	ligeramente puntiaguda	Atlas, Fakir, Takine		2	
	strongly pointed	fortement pointu	sehr spitz	muy puntiaguda	Platine		3	
<b>18.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>		<b>(b)</b>				
	<b>Bolting tendency</b>	<b>Tendance à la montaison</b>	<b>Neigung zum Schossen</b>	<b>Tendencia a la floración</b>				
	weak	faible	gering	débil	Bea, Montblanc		3	
	medium	moyenne	mittel	media	Flash, Omblin		5	
	strong	forte	stark	fuerte	Topmodel		7	
<b>19. (*)</b>	<b>QN</b>	<b>MS/VG</b>		<b>(b)</b>				
	<b>Time of beginning of flowering</b>	<b>Époque de début de floraison</b>	<b>Zeit des Blühbeginns</b>	<b>Época de comienzo de la floración</b>				
	early	précoce	früh	temprana	Jadore, Prestance, Takine		3	
	medium	moyenne	mittel	media	Abellis, Bea, Ecrine, Hermès, Omblin		5	
	late	tardive	spät	tardía	Flexine		7	
<b>20.</b>	<b>QN</b>	<b>MS/VG</b>	<b>(+)</b>	<b>(b)</b>				
	<b>Flowering stem: height</b>	<b>Tige florale : hauteur</b>	<b>Blütenstengel: Höhe</b>	<b>Tallo floral: altura</b>				
	short	basse	niedrig	baja			3	
	medium	moyenne	mittel	media	Desir, Perfo		5	
	tall	haute	hoch	alta	Atlas, Festive, Selkis		7	
<b>21.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>		<b>(b)</b>				
	<b>Flowering stem: branching</b>	<b>Tige florale : ramification</b>	<b>Blütenstengel: Verzweigung</b>	<b>Tallo floral: ramificación</b>				
	weak	faible	gering	débil			3	
	medium	moyenne	mittel	media	Atlas, Ecrine, Perfo		5	
	strong	forte	stark	fuerte	Abellis		7	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>22.</b>	<b>QN</b>	<b>MS/VG</b>	<b>(+)</b>	<b>(b)</b>				
	<b>Flowering stem: size of stipule</b>	<b>Tige florale : taille de la stipule</b>	<b>Blütenstengel: Größe des Nebenblattes</b>	<b>Tallo floral: tamaño de la estípula</b>				
	small	petite	klein	pequeño		Crenoline, Excellence, Magnum	3	
	medium	moyenne	mittel	medio		Bea, Desir, Festive, Topmodel,	5	
	large	grande	groß	grande			7	
<b>23.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(+)</b>	<b>(b)</b>				
	<b>Flowering stem: dentation of stipule</b>	<b>Tige florale : denticulation de la stipule</b>	<b>Blütenstengel: Zähnung des Nebenblattes</b>	<b>Tallo floral: dentado de la estípula</b>				
	weak	petite	schwach	débil		Alliance, Elegance, Flash, Jadore	3	
	medium	moyenne	mittel	medio		Abellis, Platine	5	
	strong	grande	stark	fuerte			7	
<b>24. (*)</b>	<b>PQ</b>	<b>VG</b>		<b>(b)</b>				
	<b>Flower: color</b>	<b>Fleur : couleur</b>	<b>Blüte: Farbe</b>	<b>Flor: color</b>				
	white	blanche	weiß	blanco			1	
	pink	rose	rosa	rosa		Selkis	2	
	blue	bleue	blau	azul		Bea, Flash	3	
<b>25. (*)</b>	<b>QL</b>	<b>VS</b>	<b>(+)</b>	<b>(b)</b>				
	<b>Male sterility</b>	<b>Stérilité mâle</b>	<b>Männliche Sterilität</b>	<b>Androesterilidad</b>				
	absent	absente	fehlend	ausente		Flash	1	
	present	présente	vorhanden	presente		Omblin	9	
<b>26. (*)</b>	<b>QN</b>	<b>MS/VG</b>		<b>(c)</b>				
	<b>Head: length</b>	<b>Chicon : longueur</b>	<b>Kopf: Länge</b>	<b>Cogollo: longitud</b>				
	very short	très court	sehr kurz	muy corto			1	
	short	court	kurz	corto			3	
	medium	moyen	mittel	medio		Bea, Omblin	5	
	long	long	lang	largo		Focus, Perfo, Prestance	7	
	very long	très long	sehr lang	muy largo		Normale	9	
<b>27. (*)</b>	<b>QN</b>	<b>MS/VG</b>		<b>(c)</b>				
	<b>Head: diameter</b>	<b>Chicon : diamètre</b>	<b>Kopf: Durchmesser</b>	<b>Cogollo: diámetro</b>				
	small	petit	klein	pequeño			3	
	medium	moyen	mittel	medio		Bea, Ecrine	5	
	large	grand	groß	grande		Zilia	7	

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>28.</b>	<b>QN</b>	<b>MS/VG</b>	<b>(c)</b>				
	<b>Head: ratio diameter/length</b>	<b>Chicon : rapport diamètre/longueur</b>	<b>Kopf: Verhältnis Durchmesser/Länge</b>	<b>Cogollo: relación diámetro/longitud</b>			
	low	bas	klein	baja	Opale		3
	medium	moyen	mittel	medio	Bea, Desir, Panache		5
	high	élevé	groß	alta	Atlas, Focus		7
<b>29. (*)</b>	<b>PQ</b>	<b>VG</b>	<b>(+)</b> <b>(c)</b>				
	<b>Head: shape in longitudinal section</b>	<b>Chicon : forme en section longitudinale</b>	<b>Kopf: Form im Längsschnitt</b>	<b>Cogollo: forma en sección longitudinal</b>			
	ovate	ovale	eiförmig	oval	Abellis, Selkis		1
	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptica ancha	Crenoline, Topmodel		2
	medium elliptic	elliptique moyenne	mittel elliptisch	elíptica media	Excellence, Jocker		3
	narrow elliptic	elliptique étroite	schmal elliptisch	elíptica estrecha	Symphonie		4
<b>30. (*)</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(c)</b>				
	<b>Head: shape of apex</b>	<b>Chicon : forme du sommet</b>	<b>Kopf: Form der Spitze</b>	<b>Cogollo: forma del ápice</b>			
	rounded	arrondi	abgerundet	redondeada	Abellis, Crenoline		1
	weakly pointed	légèrement pointu	leicht spitz	ligeramente puntiaguda	Baccara, Elegance		2
	strongly pointed	fortement pointu	sehr spitz	muy puntiaguda	Fakir, Symphonie, Zoom		3
<b>31. (*)</b>	<b>QL</b>	<b>VG</b>	<b>(c)</b>				
	<b>Head: color of leaf blade</b>	<b>Chicon : couleur du limbe</b>	<b>Kopf: Farbe der Blattspreite</b>	<b>Cogollo: color del limbo</b>			
	only yellow	seulement jaune	nur gelb	solo amarillo	Flexine, Harmonie, Perfo, Takine		1
	yellow and red	jaune et rouge	gelb und rot	amarillo y rojo			2
	only red	seulement rouge	nur rot	solo rojo	Festive, Selkis		3
<b>32. (*)</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(c)</b>				
	<b>Head: intensity of color of leaf blade</b>	<b>Chicon : intensité de la couleur du limbe</b>	<b>Kopf: Intensität der Blattspreitenfärbung</b>	<b>Cogollo: intensidad del color del limbo</b>			
	light	claire	hell	clara	Elegance, Perfo		3
	medium	moyenne	mittel	media	Baccara, Harmonie, Omblin, Selkis		5
	dark	foncée	dunkel	oscura	Abellis, Ecrine, Festive, Takine		7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>33.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(c)</b>			
	<b>Head: blistering of leaf blade</b>	<b>Chicon : cloûre du limbe</b>	<b>Kopf: Blasigkeit der Blattspreite</b>	<b>Cogollo: abullonado del limbo</b>		
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Hermès, Topmodel	1
	weak	faible	gering	débil		3
	medium	moyenne	mittel	medio	Baccara, Festive, Zoom	5
	strong	forte	stark	fuerte		7
<b>34.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(+)</b>	<b>(c)</b>		
	<b>Head: openness of apex</b>	<b>Chicon : ouverture du sommet</b>	<b>Kopf: Offenheit der Spitze</b>	<b>Cogollo: apertura del ápice</b>		
	closed	fermé	geschlossen	cerrado	Baccara, Hermès	1
	half open	demi-ouvert	halb offen	semi-abierto	Abellis, Zilia	2
	fully open	complètement ouvert	ganz offen	completamente abierto	Sirion	3
<b>35.</b>	<b>QN</b>	<b>VG</b>	<b>(+)</b>	<b>(c)</b>		
	<b>Head: length of axis</b>	<b>Chicon : longueur de l'axe</b>	<b>Kopf: Länge der Achse</b>	<b>Cogollo: longitud del eje</b>		
	very short	très court	sehr kurz	muy corto	Selkis	1
	short	court	kurz	corto	Extral	3
	medium	moyen	mittel	medio	Ecrine, Takine	5
	long	long	lang	largo	Atlas, Zilia	7
	very long	très long	sehr lang	muy largo		9

## 8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

### 8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn die Blätter voll entwickelt sind.
- (b) Die Erfassungen sollten in einer speziellen Schossenprüfung erfolgen, in der Blütenstengel gebildet werden. Die Pflanzen sollten niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden, um Schossen zu induzieren. Es kann eine zusätzliche Prüfung unter Frühsaatbedingungen angelegt werden.
- (c) Die Erfassungen sollten nach einer Treibperiode erfolgen, bevor die Pflanzen dem Tageslicht ausgesetzt werden.

Am Ende der Wachstumsperiode werden die Rüben geerntet und die Blätter werden etwa 3 cm über dem Ansatz an der Rübe abgeschnitten. Die Rüben werden bei einer von der Lagerdauer abhängigen Temperatur und einer Luftfeuchtigkeit von etwa 95% gelagert, bevor sie in 2 Wiederholungen von 50 Rüben in Gefäße gepflanzt werden. Das Treiben kann in Hydrokultur oder in Erde durchgeführt werden. Um den Phänotyp der Sorten nicht zu verdecken, sollte kein Kalziumchlorid angewendet werden. Die Gefäße werden unter kontrollierten Bedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Befruchtung) in einem vollständig abgedunkelten Treibraum platziert. Die Lufttemperatur sollte etwa 17°C und die Wassertemperatur 18-19°C betragen. Wasser- und Lufttemperatur müssen kontrolliert werden, um eine vollständige und normale Kopfentwicklung zu ermöglichen. Literatur kann hinzugezogen werden (Willcox).

### 8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

#### Zu 1: Keimblatt: Form

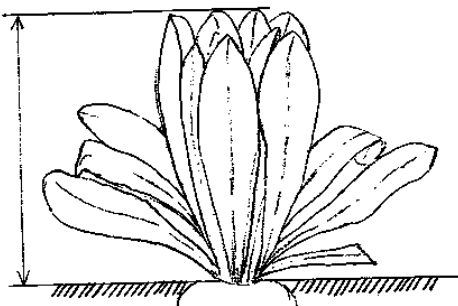


1  
kreisförmig

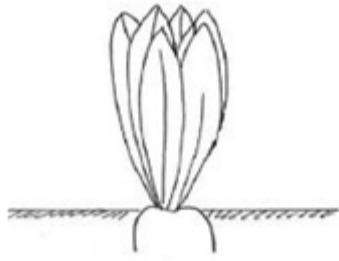


3  
elliptisch

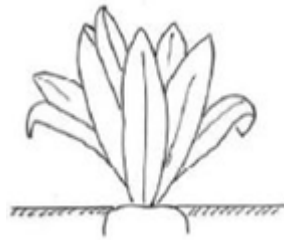
#### Zu 2: Pflanze: Höhe



Zu 3: Pflanze: Wuchsform



1  
aufrecht

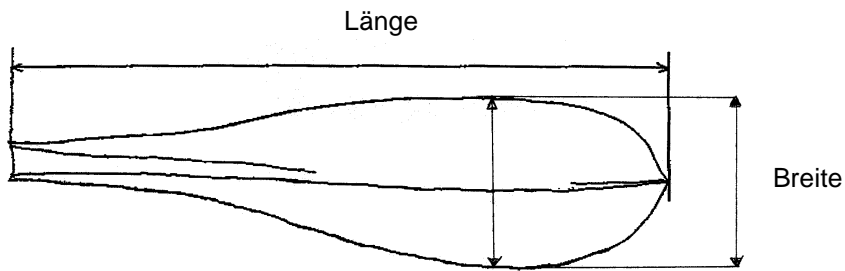


3  
halbaufrecht



5  
breitwüchsig

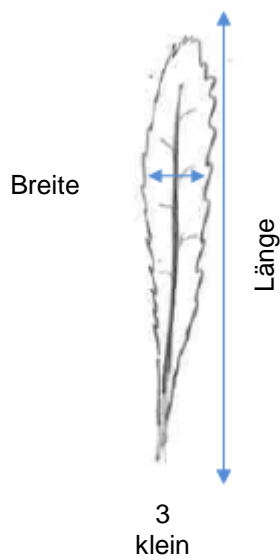
Zu 4: Blatt: Länge



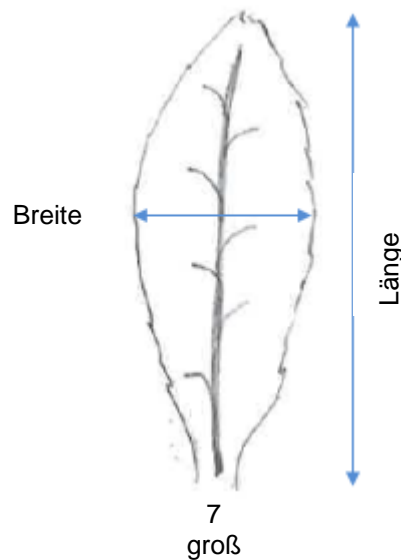
Zu 5: Blatt: Breite

Siehe Zu 4.

Zu 6: Blatt: Verhältnis Breite/Länge



3  
klein



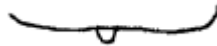
7  
groß



Zu 10: Blatt: Form im Querschnitt



1  
konkav



2  
eben



3  
konvex

Zu 14: Blatt: Anzahl Randeinschnitte des basalen Teiles



1  
fehlend oder sehr wenige



3  
wenige



5  
mittel



7  
viele

Zu 15: Blatt: Tiefe der Randeinschnitte des basalen Teiles

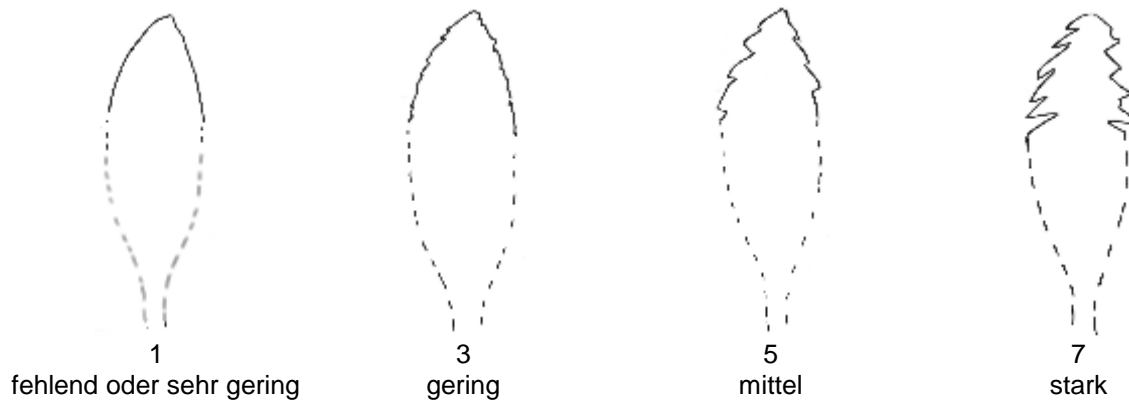


3  
flach

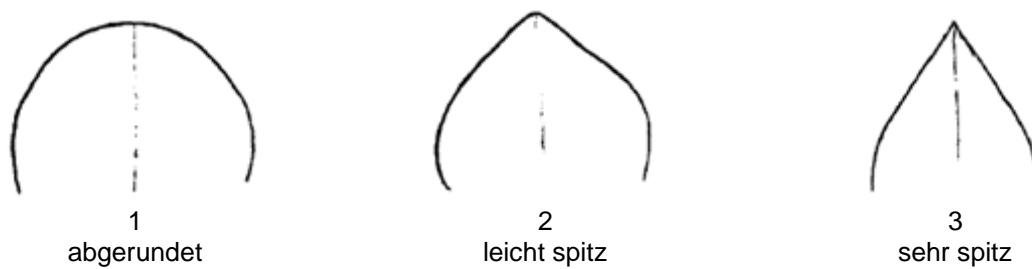


7  
tief

Zu 16: Blatt: Randeinschnitte des oberen Drittels



Zu 17: Blatt: Form der Spitze



Zu 20: Blütenstengel: Höhe

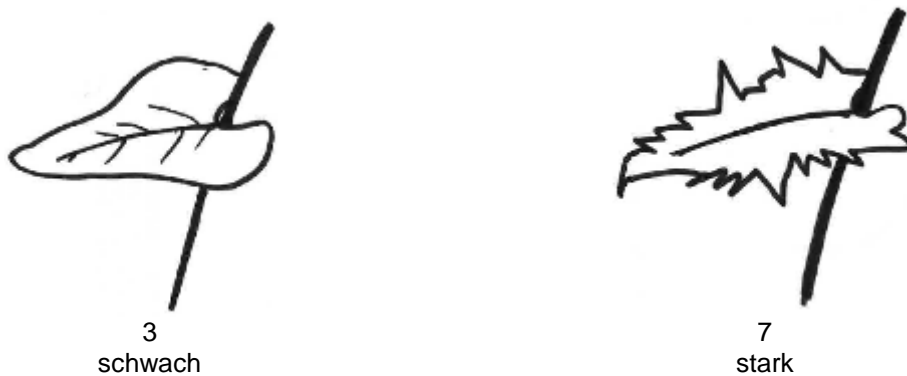
Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn sich die erste Blüte öffnet.

Zu 22: Blütenstengel: Größe des Nebenblattes

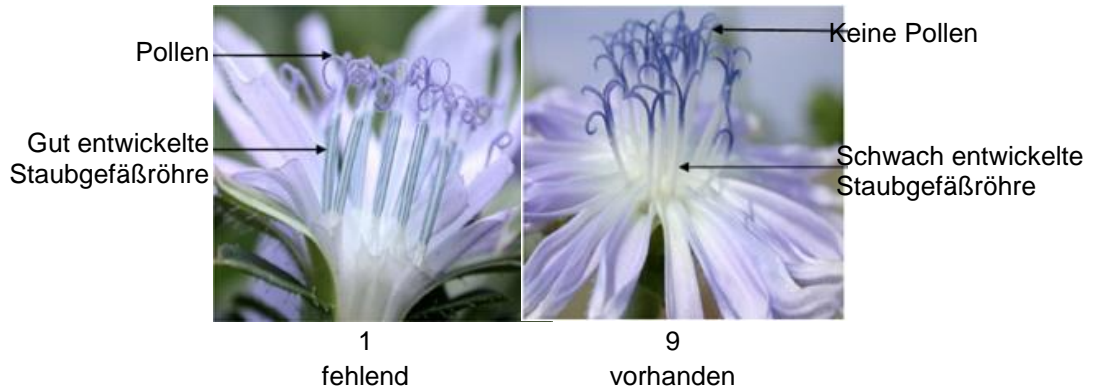
Die Erfassungen sollten an Nebenblättern des oberen Drittels des Blütenstengels erfolgen.

Zu 23: Blütenstengel: Zähnung des Nebenblattes

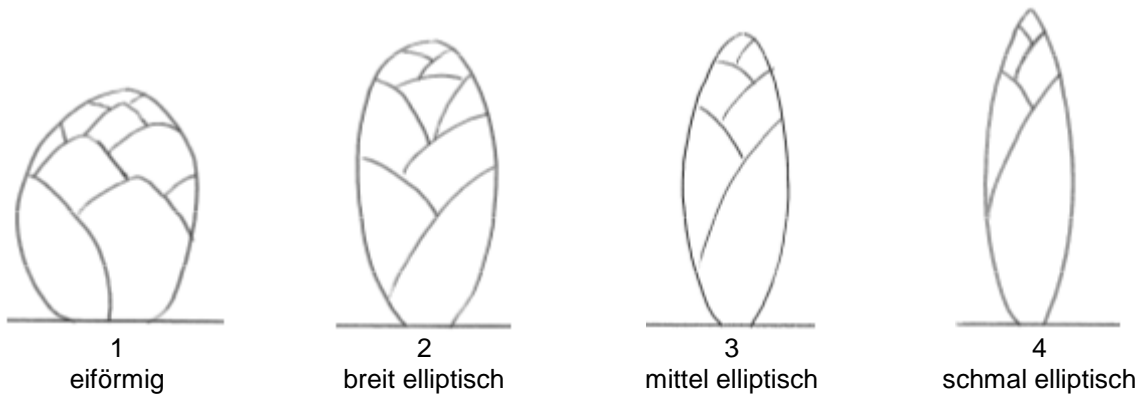
Die Erfassungen sollten an Nebenblättern des oberen Drittels des Blütenstengels erfolgen.



Zu 25: Männliche Sterilität



Zu 29: Kopf: Form im Längsschnitt



Zu 34: Kopf: Offenheit der Spitze



Zu 35: Kopf: Länge der Achse

Am Ende der Treibperiode wird die Länge der Achse ohne die Länge des Kopfes erfaßt (siehe Merkmal 26).



3  
kurz



5  
mittel



7  
lang

9. Literatur

Annon, C. R., 1970: La chicorée de Bruxelles, Symposium International à Gembloux (B), 17 et 18 février (Eucarpia), Ed. Min. de l'Agriculture, Recherche Agronomique, Bruxelles, BE

Leteinturier, J. E. A., 1983: L'endive (chicorée witloof), 3e ed., CTIFL, Paris, FR

Ryder, E. J., 1979: Leafy Salad Vegetables, AVI Publishing Company, Westport, Connecticut, US

Willocx, H., 1993: Witloofteelt, 3e uitgave, Ed. Ministerie van Landbouw, Bestuur voor de Land-en Tuinbouw, Dienst Informatie, Brussel, BE

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Cichorium intybus L."/> [ ]
1.1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Chicorée"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

4.1.2 Mutation [ ]  
(Elternsorten angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung [ ]  
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige [ ]  
(Einzelheiten angeben)

# Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- (a) Selbstbefruchtung [ ]
- (b) Fremdbefruchtung [ ]
  - (i) synthetische Sorte [ ]
  - (ii) Population [ ]
- (c) Hybride [ ]
- (d) Sonstige (Einzelheiten angeben) [ ]

4.2.2 Sonstige [ ]  
(Einzelheiten angeben)



TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.1 Blatt: Länge</b> (4)		
sehr kurz		1 [ ]
sehr kurz bis kurz		2 [ ]
kurz	Janus	3 [ ]
kurz bis mittel		4 [ ]
mittel	Ecrine, Omblin	5 [ ]
mittel bis lang		6 [ ]
lang	Atlas, Platine	7 [ ]
lang bis sehr lang		8 [ ]
sehr lang	Zilia	9 [ ]
<b>5.2 Blatt: Breite</b> (5)		
sehr schmal		1 [ ]
sehr schmal bis schmal		2 [ ]
schmal	Monroe, Redoria	3 [ ]
schmal bis mittel		4 [ ]
mittel	Baccara, Bea, Extral, Flash, Zoom	5 [ ]
mittel bis breit		6 [ ]
breit	Atlas, Symphonie	7 [ ]
breit bis sehr breit		8 [ ]
sehr breit		9 [ ]
<b>5.3 Blatt: Farbe</b> (7)		
nur grün	Excellence, Focus, Genie, Janus	1 [ ]
grün und rot	Festive	2 [ ]
nur rot	Carla, Redoria	3 [ ]
<b>5.4 Blatt: Intensität der Färbung</b> (8)		
sehr hell		1 [ ]
sehr hell bis hell		2 [ ]
hell		3 [ ]
hell bis mittel		4 [ ]
mittel	Excellence, Festive, Janus, Redoria	5 [ ]
mittel bis dunkel		6 [ ]
dunkel	Carla, Focus, Genie	7 [ ]
dunkel bis sehr dunkel		8 [ ]
sehr dunkel		9 [ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
..		
<b>5.5 Époque de début de floraison</b> <b>(19)</b>		
sehr früh		1 [ ]
sehr früh bis früh		2 [ ]
früh	Jadore Prestance, Takine	3 [ ]
früh bis mittel		4 [ ]
mittel	Abellis, Bea, Ecrine, Hermès, Omblin	5 [ ]
mittel bis spät		6 [ ]
spät	Flexine	7 [ ]
spät bis sehr spät		8 [ ]
sehr spät		9 [ ]
<b>5.6 Männliche Sterilität</b> <b>(25)</b>		
fehlend	Flash	1 [ ]
vorhanden	Omblin	9 [ ]
<b>5.7 Kopf: Länge</b> <b>(26)</b>		
sehr kurz		1 [ ]
sehr kurz bis kurz		2 [ ]
kurz		3 [ ]
kurz bis mittel		4 [ ]
mittel	Bea, Omblin	5 [ ]
mittel bis lang		6 [ ]
lang	Focus, Perfo, Prestance	7 [ ]
lang bis sehr lang		8 [ ]
sehr lang	Normale	9 [ ]
<b>5.8 Kopf: Form im Längsschnitt</b> <b>(29)</b>		
eiförmig	Abellis, Selkis	1 [ ]
breit elliptisch	Crenoline, Topmodel	2 [ ]
mittel elliptisch	Excellence, Jocker	3 [ ]
schmal elliptisch	Symphonie	4 [ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

*Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.*

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der <b>ähnlichen</b> Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) <b>Ihrer</b> Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blatt: Blasigkeit</i>	<i>gering</i>	<i>stark</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7.	Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte
7.1	Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?  Ja      [ ]                                      Nein                                      [ ]  (Wenn ja, Einzelheiten angeben)
7.2	Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?  Ja      [ ]                                      Nein                                      [ ]  (Wenn ja, Einzelheiten angeben)
7.3	Sonstige Informationen

# Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

